

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 37

Artikel: Neuenburg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zug. Der Regierungsrath hat den Gesetzesentwurf über Ertheilung von Stipendien zur Heranbildung eines vermehrten Lehrerstandes von wenigstens 500 Fr. per Jahr durchberathen und geht mit Empfehlung an den großen Rath.

Neuenburg. Ein 7jähriger Schüler von Travers, der sich bei einem Ausfluge der Schule der Aufsicht der Lehrer zu entziehen wußte, stürzte über einen Felsen und wurde erst am andern Tage am Fuße desselben todt aufgefunden.

Waadt. Eine Kommission der herwärtigen Helvetiasektion hat 2 der bedeutendsten sozialen Fragen: öffentlicher Unterricht und Pauperismus erörtert und ist dabei zu folgenden Schlüssen gelangt, die übrigens auch schon da gewesen sind: „Der Primarunterricht muß frei sein und der Staat ist zur Bestreitung der Kosten zu veranlassen. Ja, letzterer muß noch verbindlich gemacht werden, auch für höhere Ausbildung armer, aber entschieden fähig erkannter Knaben Sorge zu tragen. Dabei soll Schulzwang stattfinden und zwar in einer Weise, daß die gegenwärtigen Uebelstände des vielen Schulversäumens gehoben würden. Die Armut ist ein der menschlichen Gesellschaft zwar anhaftendes, aber nicht nothwendiges Uebel. Es muß demselben fortwährend gesteuert werden, wenn man auch gleich nie an eine vollständige Heilung denken kann. Entgegenarbeiten kann man aber dem erkannten Uebel nur durch Erforschung und Bekämpfung seiner Ursachen. Als Ursachen der Armut haben wir (einzelne Fälle ausgenommen) die dem Menschen anklebenden Laster anzusehen. Auf eine Besserung des Individuumis müssen wir daher bedacht sein und weniger auf eine materielle Hülfeleistung. Bessern können wir den Menschen nur durch Erziehung und Unterricht, als deren nothwendige Frucht die Lust zur Arbeit angesehen werden muß, der Arbeit, als der Bewahretin vor — und Erretterin aus manchem Verderben.

Thurgau. Sonntags den 26. August hat die Schulgemeinde Uttweil ihrem Oberlehrer, Herrn Stäheli, auf Antrag der Vorsteuerschaft, die Besoldung erhöht, trotzdem die Lehrergehalte zu Dreiviertheilen aus der Tasche gedeckt werden müssen. Also auch da ein schönes Zeichen für Hebung der Schule, wonach aber auch stets des Lehrers eifriges Bestreben zielt.

Näthsel-Lösung vom Monat August.

Es sind im Ganzen 14 richtige Lösungen in dem Worte Augenlieder eingelangt, von denen folgende ihre Lösung in poetischer Form einsandten: Hr. J. Bächler, Knabenlehrer in Rott (Luzern). Hr. K. S. Müller, Lehrer in Bußwyl bei Büren (Bern). Hr. J. Tschudi, Lehrer in Muttenz (Basel-